

Janar

Bundes-Gesetzblatt

des

Norddeutschen Bundes.

N^o 15.

(Nr. 282.) Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 9. November 1867., betreffend den außerordentlichen Geldbedarf des Norddeutschen Bundes zum Zwecke der Erweiterung der Bundes-Kriegsmarine und der Herstellung der Küstenvertheidigung. Vom 20. Mai 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u.

verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

Einziger Paragraph.

Der Betrag der zur Bestreitung der außerordentlichen Ausgaben für die Bundes-Kriegsmarine, sowie zu den Kosten der Küstenvertheidigung erforderlichen Geldmittel, welche nach Maassgabe des Gesetzes vom 9. November 1867. (Bundesgesetzbl. vom Jahre 1867. S. 157. ff.) durch eine verzinsliche, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Juni 1868. (Bundesgesetzbl. vom Jahre 1868. S. 339. ff.) zu verwaltende Anleihe zu beschaffen sind, wird auf siebenzehn Millionen Thaler erhöht.

Urkundlich unter Unserer Höchst eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 20. Mai 1869.

(L. S.)

Wilhelm.

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

(Nr. 283.) Verordnung, betreffend die Einberufung des Zollparlaments. Vom 23. Mai 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. verordnen, auf Grund der nach dem Vertrage zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen vom 8. Juli 1867. Uns zustehenden Präsidial-Befugniß, was folgt:

Das Zollparlament wird berufen, am Donnerstag den 3. Juni d. J. in Berlin zusammenzutreten und beauftragen Wir den Vorsitzenden des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insignel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 23. Mai 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

(Nr. 284.) **Auf** Grund der Bestimmung im Artikel 20. des Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, vom 8. Juli 1867. (Bundesgesetzbl. S. 81.) sind von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrathes für Zoll- und Steuerwesen, folgenden Hauptämtern die nachbenannten Beamten als **Vereinskontroleure** beigeordnet worden, und zwar:

A. im Königreich Preußen:

dem Hauptamte zu Elbing der den Hauptämtern zu Danzig und Thorn als Vereinskontroleur beigeordnete Großherzoglich Oldenburgische Hauptamtskontroleur Duntzsch, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Danzig;

B. im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin:

dem Hauptamte zu Güstrow der Königlich Preussische Steuerinspektor Souchon, an Stelle des Königlich Preussischen Steuerinspektors Bensch, mit dem Wohnsitz in Güstrow;

C. im

C. im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz:

dem Hauptamte zu Neubrandenburg der Königlich Preussische Steuerinspektor Souchon, an Stelle des Königlich Preussischen Steuerinspektors Bensch, mit dem Wohnsitz in Güstrow.

(Nr. 285.) Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, den Königlich Sächsischen Legationsrath Rudolph Friedrich Le Maistre als Ministerresidenten des Norddeutschen Bundes bei den Regierungen des Argentinischen Bundes und der Republik Uruguay zu beglaubigen.

Derselbe hat die Ehre gehabt, am 5. März d. J. dem Herrn Präsidenten des Argentinischen Bundes und am 22. März d. J. dem Herrn Präsidenten des Freistaates Uruguay seine Beglaubigungsschreiben in dieser Eigenschaft zu überreichen.

(Nr. 286.) Seine Majestät der König von Preußen haben im Namen des Norddeutschen Bundes

den Kaufmann Jacob Rauers zu Savannah
zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

(Nr. 287.) Dem Carl Dragoritsch ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Kaiserlich und Königlich Oesterreichisch-Ungarischer Generalkonsul in Danzig ertheilt worden.

(Nr. 288.) Dem C. F. F. Roessingh in Bremen ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich Niederländischer Konsul daselbst ertheilt worden.

Redigirt im Bureau des Bundeskanzlers.

Berlin, gedruckt in der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(M. v. Deder).

